

Moderierte Tischdiskussionen

Anmerkungen auf den World Café-Tischdecken

Was sind Aspekte/ Bausteine/ Elemente gelingender Ambulantisierung für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung? Was ist im Hinblick auf Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen zu berücksichtigen?

- Rahmen für flexible Gestaltung schaffen
- Transparenz
- Flexible Pflegedienste
- Pflege muss gesichert sein
- Finanzielle Sicherheit ist notwendig; Risiko absichern; Planungssicherheit
- Fachkräfte Ausbildung
- Unabhängige Vermittlungsstelle für Wohnangebote
- Geteilte Dienste (Pflege/ Betreuung)
- Leistungsberechtigte können „Hintergrundrauschen“ vermissen
- Mitarbeiterrechte berücksichtigen
- Mehr Wegezeiten einplanen
- Welche Pädagogikberufe sind gefragt?
- Pflege + Pädagogik ergänzen/ Vorurteile abbauen
- Soziale Integration ohne Ausgrenzung
- Zusätzliche gesetzliche Betreuung (Widerstände d. Klienten)
- Unabhängige Beratung
- 24 Std. Betreuung muss möglich sein
- Bezahlbarer barrierefreier Wohnraum
- Vorbehalte von Angehörigen
- Dokumentationserfordernisse
- Unterstützte Kommunikation/ Leichte Sprache
- Wunsch und Wahlrecht
- Mehr Zeit für Einzelfälle
- Kostenproblematik
- Personal: Haltung/ Selbstverständnis (20-30jährige Berufserfahrung)/ Menschenbild/ Reflektion/ Fortbildung/ Qualifizierung des Personals
- Unabhängige Fürsprecher
- Mehr Informationen
- Infos in verständlicher Sprache
- Angebot schaffen, um Menschen auf eine selbstbestimmte Lebensführung vorzubereiten
- Aus „Hilfeempfänger“ wird „Arbeitgeber“/ Anbieter werden Gäste
- Es darf keine „Restgruppe“ von Menschen mit hohen Hilfebedarf zurückbleiben
- Eltern müssen befähigt werden, ihren erwachsenen Kindern ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen
- Gute Bedarfsermittlung notwendig
- Konsequente flexible Angebotsstruktur schaffen
- Genügend Angebote
- Umsetzung braucht Zeit – lernendes System
- Einbeziehung der Angehörigen
- Personenzentrierung verstärkt im Alltag umsetzen
- Wahlmöglichkeiten im Alltag anbieten/ umsetzen

- Angebotsentwicklung auf der Grundlage von Wünschen + Bedürfnissen
- Finanzierte Beratungsstelle für ambulante Betreuung schaffen
- Verstärkte Zusammenarbeit der Anbieter
- Vernetzung von Schule/ weiterführenden Einrichtungen sowie NutzerInnen
- Personelle Ausstattung
- Persönliche Zukunftsplanung allen ermöglichen
- Wahlmöglichkeiten schaffen/ erhalten
- Infomaterial über Angebote erstellen und bewerben
- Peer to Peer
- Besondere Wohnformen verändern – Räume zur Verselbstständigung schaffen
- Nächtliche Versorgung sicherstellen
- Sicherheit auf Augenhöhe geben/ Ängste nehmen

Wie können negative Folgen einer Ambulantisierung von stationären Angeboten für Menschen mit kognitiven/ mehrfachen Beeinträchtigungen vermieden werden?

- Gute Gesamtplanung
- Lotse für die Zusammenstellung des Hilfeportfolio
- Transparenz schaffen – wer macht was und wie?
- Anschubfinanzierung gewähren
- Bauliche Voraussetzungen
- Leistungsträger und Leistungserbringer müssen sich gemeinsam verantwortlich fühlen
- Ambulantes Wohntraining
- „Sicherheitsnetz“ im ambulanten Bereich schaffen
- Professionalisierung der rechtlichen Betreuung (Neutralität wahren; Überblick über das Ansprüche + Angebot geben)

Überforderung in eigenem Haushalt

- Bei Vorbereitung begleiten
- Veränderung verständlich machen
- „Allein-sein“ können trainieren/ Freiräume erobern
- Thematisierung bereits in der Schulzeit

„Restgruppen“-Thema

- Neue passende Angebote schaffen
- Bestehende Wohnformen verbessern/ weiterentwickeln
- Eigene Profession reflektieren
- Nachfrage nach stationären Plätzen/ stationären Apartmentwohnen ist groß

Vereinsamung

- Nachbarschaft ansprechen um Akzeptanz und Kontakt herzustellen
- Orte der Begegnung schaffen (Finanzierung klären)
- Medium wie „Bänke“
- Vernetzung in Richtung Gemeinwesen
- Kontakt durch Alltag herstellen (einkaufen, alltägliche Begegnungen schaffen)
- Kontaktaufnahme mit Quartiersmanagement, wenn vorhanden

Selbstbestimmung ohne Selbstschädigung

- Reflektierte und qualifizierte Mitarbeiter
- Ethische Fallbesprechung
- Flankierende Hilfen

Wie kann Selbstbestimmung erfolgen?

- Methodenkoffer
- Viele Leute mit verschiedenen Blickwinkeln an einem Tisch
- Auch Zufriedenheit sehen; Recht auf Ruhe

Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter

- Mehr Betreuer notwendig/ Eltern als gesetzliche Betreuer
- Verfügbarkeit von MitarbeiterInnen
- Berufe aufwerten
- Image verbessern
- Widerspruch: Wirtschaftlichkeit und einzelner Bedarf
- Neue Rahmenbedingungen/ Konzepte zügig schaffen
- Menschenbild und Haltung auch in anderen Berufsgruppen ändern
- Frühzeitige Partizipation bei der Gestaltung des zukünftigen Lebensraum
- Basisversorgung muss in der Bedarfsermittlung ausreichend berücksichtigt werden
- Bedarfsermittlung – Erprobung muss solide erfolgen (breite Beteiligung)
- Blick auf die Ausbildung richten (Haltung)
- Wohnbaugesellschaften einbeziehen
- Unterstützung auch nachts im ambulanten Setting
- Nachbarschaft einbeziehen
- Gute Vergütung der MitarbeiterInnen
- Erreichbarkeit Tag + Nacht / Dadurch Sicherheit
- Veränderungen sichtbar machen
- Veränderungen Schritt für Schritt in begrenzten Zeitraum
- Qualifizierung von MitarbeiterInnen
- Bereitstellung von Ressourcen
- Werbung für kommende Veränderungen durchführen – MA mitnehmen
- Organisationsassistenz
- Qualifiziertes Begutachtungsverfahren
- Versorgung auch von „schwierigen“ NutzerInnen vor Ort in der Kommune